

FRAUENGESTALTEN DER GESCHICHTE - HISTORISCHE FRAUENRUNDE -

Eine unterhaltsame, lebendige Geschichtsstunde

Samstag - 12. März 2011 - 11 Uhr - auf dem Wiesbadener Schlossplatz

Erleben Sie berühmte, und wenig bekannte Frauen, die Hervorragendes geleistet haben. Eine „Patin“ schlüpft in die Rolle „Ihrer“ Frau und berichtet über deren Leben und Wirken in Ich-Form und entsprechendem Gewand.

Sie treffen auf:

- **Wilhelmine Magdeburg (1807-1879)**

Gründerin der 1. Mädchenschule Wiesbadens, die am Schlossplatzstand (1831)

- **Helga Einsele**

Reformerin des Strafvollzugs für Frauen und Begründerin der Mutter- Kindheime im Strafvollzug

- **Sirona**

keltisch-gallische
Quell- und Heilgöttin,
in vorrömischer Zeit im
Wiesbadener Raum
geachtet und verehrt

- **Swetlana Geier**

Dostojewski's
Stimme (Übersetzerin)



- **Teresa von Avila**

Ordensfrau, Mystikerin, Kirchenlehrerin, Autorin

- **Marian de Forest**

Gründerin des Zonta – Club (1919)

- **Hildegard von Bingen**

Äbtissin, Mystikerin, Heilige, Autorin

- **Sahdidar**

Wohltäterin in Sarajevo 16.Jdt., kaukasischer/persischer Herkunft

- **Urmutter Türkish**

Urmutter, des indischen Volksstammes der Toda

- **Maria Montessori**

Reformpädagogin

- **Christine de Pizan**

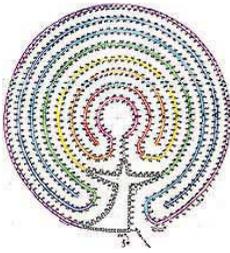
Schriftstellerin 14.Jdt. „Stadt der Frauen“

- **Ch`iu Chin (1875-1907)** Chinesische Revolutionärin, Reformerin, Dichterin

Bei Regen, oder Extremkälte findet die Veranstaltung in der nahegelegenen
Stadtbibliothek, Neugasse 15-19 statt.
Die Stadtbibliothek begleitet diese Veranstaltung mit einer Buchausstellung.

Veranstalterin: Dorisa Winkenbach, ARTEMIS naturbalancing, Wiesbaden
und Frauen des FRAUEN-GEDENK-LABYRINTH (siehe Rückseite)
Weitere Informationen unter: 0174 41 63 123 (ARTEMIS)

100 Jahre Internationaler Frauentag -Wiesbaden-Weiblich-Wunderbar?



Das **FRAUEN-GEDENK-LABYRINTH**, ein bewegliches Kunstwerk, als Wanderausstellung initiiert von der Frankfurter Tanzkünstlerin Dagmar von Garnier feierte im Juni 2010 sein **10-jähriges Bestehen**. Am 1. Juni 2000 wurde es in und vor der Alten Oper Frankfurt eingeweiht. Im Jahr 2006 war es vier Wochen lang in Wiesbaden öffentlich ausgelegt.

Bedeutsame Frauengestalten der Vergangenheit und der Gegenwart werden im FRAUEN-GEDENK-LABYRINTH gewürdigt und bleiben so in Erinnerung. Dies geschieht einerseits durch sog. Gestein-Patinnen. Das sind heute lebende Frauen, die sich mit einer selbst gewählten Frau beschäftigen, deren Geschichte, Leben und Wirken studieren und die sie authentisch präsentieren. In Ich-Form und entsprechendem Gewand berichten sie über Leben und Wirken „Ihrer“ Frau. So wird in sehr lebendiger Weise das Wissen über viele Frauengestalten der Geschichte vermittelt, erhalten und weitergegeben. Für jede so gewürdigte Frau wurde ein flacher Gedenkstein aus Rhein-Quarzit mit ihrem Namen und ihrer Bedeutung in Gold graviert. Bisher gibt es 500 solcher Namenssteine, 1000 sind vorgesehen und schon vorbereitet. Diese 1000 Gedenksteine werden in Form eines Labyrinths ausgelegt.

Es entsteht ein energetischer Raum, der, achtsam beschritten, einer Geschichtsreise gleicht. Das Labyrinth, als öffentlich begehbares Symbol wurde erstmals von den Künstlerinnen Rosemarie Schmidt und Agnes Barmettler aus Zürich, die mit der Gedenk-Labyrinth- Initiative in engem Kontakt stehen für den europäischen Raum praktisch umgesetzt (1990).

Die Ausstellung FRAUEN-GEDENK-LABYRINTH erfolgt, nach gründlicher, sorgsamer Vorbereitungszeit in verschiedenen Städten, dort, wo sich Fraueninitiativen tatkräftig dafür einsetzen. So auch von April bis Mai 2006 in Wiesbaden, wo es im Park beim Hessischen Staatstheater zu erleben war.

Die Ausstellungsdauer beträgt jeweils vier bis acht Wochen und wird von vielfältigen Rahmenveranstaltungen begleitet, die verschiedene Gedenkstein-Patinnen gestalten. Bei jeder Ausstellung kommen weitere Frauenpersönlichkeiten hinzu und ihre Steinlegung erfolgt mit einer feierlichen Zeremonie.

Dreizehn Mal wurde das FRAUEN-GEDENK-LABYRINTH bislang ausgestellt, u.a. in Frankfurt, Hannover, Nienburg, Wetzlar, Essen, Bielefeld und Wiesbaden.

Für Berlin ist die nächste Ausstellung in Planung.

Viele kleinere Veranstaltungen in verschiedensten Städten und Gemeinden tragen die Idee mit, halten die Erinnerung an das Kunstwerk und das entstandene Netzwerk aufrecht.

In Mörlenbach/Odenwald) (2001) und in Weinheim/Bergstraße (2007) organisierte Dorisa Winkenbach, Gedenkstein-Patin **Olitätenkönigin**, für die unbekanntesten kräuterkundigen Frauen der Vergangenheit, sog. „Historische Frauenrunden“, bei denen Gedenkstein-Patinnen „Ihre“ Frauenpersönlichkeit in Gewand und Ich-Form präsentierten.